

## 250.110 Entwerfen WS05/10h "Ergonomische Architektur"

Übung, 2005W, 10.0h (Vertiefungsveranstaltung)

Ziel der Lehrveranstaltung:

Architektur verfügt über ein ergonomisches Potential. Im Rahmen der Entwurfsübung soll eine ganzheitliche Betrachtungsweise entwickelt werden, bei der technische, ergonomische und raumgestalterische Aspekte im Vordergrund stehen. Die Wahrnehmung der gebauten Umwelt als bewusstes oder unbewusstes Erleben ruft Fragen auf. Inwieweit schaffen wir heute Architekturen, die unter dem Aspekt der Ergonomie gedacht sind? Ermüdet Architektur? Sind deren räumliche Ausformung noch zeitgerecht?

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Der umbaute Raum wird durch die Ergonomie der Architektur erlebbar und beeinflusst direkt oder indirekt psychisch wie physisch den Menschen als Benutzer, Bewohner dieser gebauten Umwelt. Architektonische und Planungsökonomische Vorteile sollen im Vergleich zu bestehenden Architekturkonzepten erfasst und dargestellt werden. Dabei gründet die Überzeugungskraft der Arbeiten wesentlich auf ihrer kongenialen Verknüpfung der Ergonomie mit dem Raum. Die in den letzten Jahren in der Sportwissenschaft und Medizin gewonnenen Erkenntnisse bezüglich Ergonomie, Gesundheit, Anmutungsqualität und Ökologie sollen neue Lösungen in der Architektur provozieren. Die Übung findet in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien, Abteilung Sport- und Leistungsphysiologie, Ao.Univ..Prof.Dr.med.Gerhard Smekal, statt.



---

Beschreibung:

Die Leichtigkeit des Seins, oder auch die Schwere und Überwindung spielt in der Benutzbarkeit von Architektur die zentrale Rolle. Die vertraute Ergonomie, in der Nutz- und Bespielbarkeit der Architektur, soll den Entwurfsprozess bestimmen. Um die Qualität und den Energieaufwand von Architektur in antropometrischer Sicht zu eruieren, werden mit dem Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien, Auf der Schmelz, Tests mit den Studierenden veranstaltet. Die gewonnenen Erfahrungen sollen in die Planung Einzug halten und forciert neue architektonische Konzepte fördern. Planungsökonomische Vorteile sollen im Vergleich zu bestehenden Architekturen erfasst und in neuen Konzepten entwickelt und dargestellt werden. Dabei gründet die Überzeugungskraft der Arbeiten wesentlich auf ihrer kongenialen Verknüpfung mit dem Raum.

---

Termine	<p><b>Beginn:</b> 11.10.2005 um 13.00 Uhr im Seminarraum 6, Abt. Hochbau und Entwerfen, Inst. f. Architektur und Entwerfen, (Hauptgebäude Stiege 4, 4.Stock, rote Tür)</p> <p><b>Ablauf:</b></p> <p>11.10.2005 Einführung  25.10.2005 1. Präsentation (Konzept)  15.11.2005 2. Präsentation (Entwurf)  13.12.2005 3. Präsentation (konstruktive Durchbildung)  17.01.2006 4. Präsentation (Details)  27.01.2006 Abgabe</p>
Formale Anforderungen	Die Arbeitsschritte (Präsentationen) sind jeweils auf A1 Paneelen (90 x 120 cm) freistehend (auf hartem Trägermaterial) zu präsentieren. In der 1. Präsentation wird das 1. Paneel (Konzept) präsentiert. In der 2. Präsentation wird das 1.+2. Paneel (Konzept+ Entwurf) präsentiert ... in der 4. Präsentation werden sämtliche (1.+2.+3.+4.) Paneele präsentiert und vorgeboten. Die Abgabe beinhaltet die Paneele + CD (Inhalt: Verkleinerung der A1-Paneele + Bericht + Skizzen)
Beurteilungskriterien	Entwurfsidee, Konzeption Konstruktion (logische Anwendung v. Materialien, richtige Dimensionierung, Ablesbarkeit und Verständlichkeit des Bausystems) Funktionelle Benutzbarkeit Räumliche Differenzierung, (Erlebbarkeit des Raumes) Reaktion auf topografische, klimatische Verhältnisse Formale Ausarbeitung
Betreuer	Ass. Prof. Arch. DI Dr. Manfred <b>Berthold</b> berthold@tuwien.ac.at
Gekoppelt	Nein
Portfolio	Nein
Sprache	deutsch / englisch
Teilnehmer/innen/zahl	15
LV-Stunden	10 h
URL	<a href="http://www.h1arch.tuwien.ac.at">http://www.h1arch.tuwien.ac.at</a>

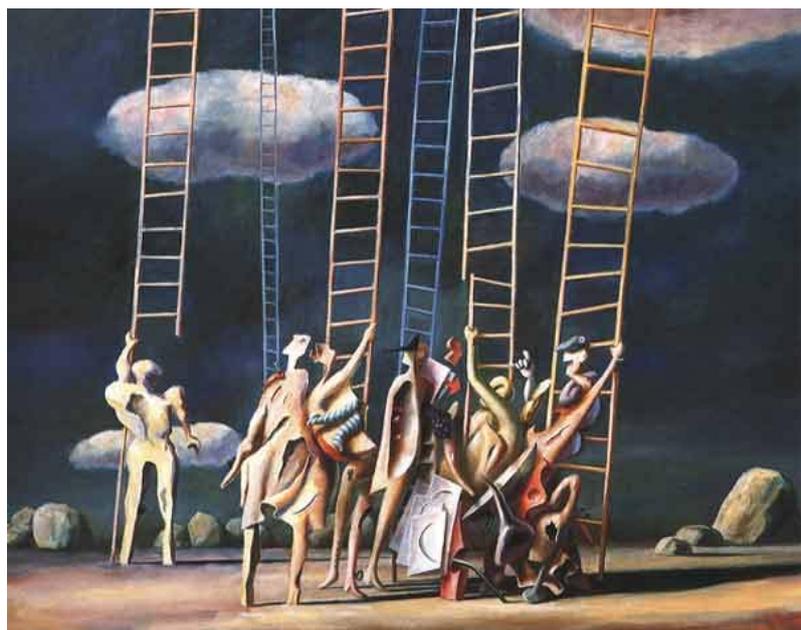


Abb.1 Marietta Uhden besteigt das Engelhorn  
Abb.2 Wolfgang Lettl - Die Leiter - 1989 - 106,5x134 cm